Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 25 539
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Adrian Grasse (CDU) und Dr. Hans-Christian Hausmann (CDU)

vom 12. November 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. November 2020)

zum Thema:

Studentischer Wohnraum

und **Antwort** vom 27. Nov. 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. Nov. 2020)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Der Regierende Bürgermeister von Berlin
Senatskanzlei - Wissenschaft und Forschung -

Herrn Abgeordneten Adrian Grasse (CDU) und

Herrn Abgeordneten Dr. Dr. Hans-Christian Hausmann (CDU)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/25539
vom 12. November 2020
über Studentischer Wohnraum

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht ohne Beiziehung des Studierendenwerks Berlin beantworten kann. Das Studierendenwerk wurde um Stellungnahme gebeten.

1. Wie viele Studierende befinden sich aktuell auf der Warteliste für einen Wohnheimplatz?

Zu 1.:
Mit Stand 01.11.2020 befanden sich 2.956 Studierende auf der Warteliste für einen Wohnheimplatz des Studierendenwerks Berlin.

2. Wie hoch ist die prozentuale Versorgungsquote von Studierenden mit Wohnplätzen?

Zu 2.:
Im Zuständigkeitsbereich des Studierendenwerks Berlin liegt die Versorgungsquote für Studierende bei 5,4 %. Nicht berücksichtigt sind in dieser Versorgungsquote die Plätze der städtischen Wohnungsbaugesellschaften und der berlinovo Immobiliengesellschaft mbH (berlinovo).

3. Wie viele Wohnplätze für Studierende stehen derzeit zur Verfügung? Wie verhält sich die Belegungsquote im Vergleich zum Vorjahr?

Zu 3.:
Im Oktober 2020 standen über das Studierendenwerk Berlin 9.187 Wohnplätze zur Verfügung. Die durchschnittliche Belegungsquote des Studierendenwerks betrug: 97,7 %. Die durchschnittliche Belegungsquote im Jahr 2019 betrug 98,1 %.
Im Rahmen des Neubaus durch die städtischen Wohnungsbaugesellschaften und durch die berlinovo wurden zudem 1.855 Wohnplätze geschaffen (siehe Antwort auf die Fragen 4 und 5).
Damit ergibt sich eine Anzahl von 11.042 Wohnplätzen, die Ende 2020 für Studierende zur Verfügung stehen.

4. Wie viele der gemäß Senatsbeschluss vom Juli 2015 geplanten zusätzlichen 5.000 studentischen Wohnplätze werden bis Ende 2020 geschaffen?

5. Bis wann wird der Senatsbeschluss zur Schaffung von 5.000 zusätzlichen Wohnplätzen für Studierende vollständig umgesetzt und was sind die Gründe für Planungs- bzw. Bauverzögerungen?

Zu 4. und 5.:
Nach dem Senatsbeschluss von Juli 2015 sollen in Berlin 5.000 zusätzliche Wohnplätze für Studierende geschaffen werden, davon jeweils 2.500 durch die städtischen Wohnungsbaugesellschaften in der Zuständigkeit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen und durch die berlinovo in der Zuständigkeit der Senatsverwaltung für Finanzen.

<u>Städtische Wohnungsbaugesellschaften</u>
Infolge von Planungs- und Ausschreibungsproblemen kommt es weiterhin zu Verzögerungen einiger Bauvorhaben der landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften, so dass diese aktuell von einer Realisierung von 812 Wohnplätzen bis einschließlich 2020 ausgehen. Die restlichen Wohnplätze sollen von den landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften bis 2023 fertiggestellt werden.

<u>berlinovo Immobiliengesellschaft mbH (berlinovo)</u>
Die berlinovo führt die Schaffung der baurechtlichen Voraussetzungen als Hauptgrund für zeitliche Verschiebungen an. Bis einschließlich 2020 werden laut Angaben der berlinovo 1.043 Wohnplätze für Studierende errichtet. Die restlichen Wohnplätze sollen bis 2022 fertiggestellt werden.

Somit werden nach aktuellem Planungsstand bis Ende 2020 insgesamt 1.855 Wohnplätze geschaffen, davon 812 Plätze durch die städtischen Wohnungsbaugesellschaften und 1.043 durch die berlinovo.

Hinzu kommen weitere 136 studentische Wohnplätze durch Bauprojekte des Studierendenwerks Berlin.

Darüber hinaus geben die städtischen Wohnungsbaugesellschaften an, auch im regulären Neubau ca. 6% der geschaffenen Wohnplätze an Studierende zu vermieten. Diese Vermietungen sind nicht vom Senatsbeschluss erfasst und wirken sich ebenfalls positiv auf die Anzahl der jährlich zur Verfügung gestellten Wohnplätze aus.

6. Für welche Tempohomes bzw. Containerbauten hat die Senatsverwaltung für Wissenschaft Interesse zur Nachnutzung angemeldet? Für welchen Zeitraum stehen welche Objekte ggf. zur Nutzung für studentisches Wohnen zur Verfügung (bitte unter Angabe der Platzkapazitäten)?

Zu 6.:
Die Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales hatte der Senatskanzlei - Wissenschaft und Forschung eine Übersicht über die aus ihrer Sicht für eine Nachnutzung in Frage kommenden Objekte der BIM zur Verfügung gestellt. Auf Grundlage dieser Übersicht stand die Senatskanzlei - Wissenschaft und Forschung mit der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales und der BIM zu verschiedenen Standorten von Tempohomes / Containerbauten in Kontakt. Dabei stellte sich heraus, dass an einigen Standorten die Nutzung für studentisches Wohnen nach dem Planungsrecht nicht zulässig war. Die übrigen Objekte kamen aufgrund des zur Verfügung stehenden Nutzungszeitraums und unter wirtschaftlichen Aspekten für studentisches Wohnen nicht in Frage. So ist unter anderem eine Nutzungsdauer von mindestens zehn Jahren Voraussetzung für die Eignung für studentisches Wohnen.

7. Wie viele Notschlafplätze stehen Studierenden im Wintersemester 2020/21 zu welchen Kosten zur Verfügung und wie werden diese finanziert?

Zu 7.:
Das Studierendenwerk Berlin hält aktuell fünf solcher Plätze vor. Die Miete pro Platz beträgt fünf Euro pro Nacht. Die Kosten werden über die Mieteinnahmen des Studierendenwerks Berlin gedeckt.

Berlin, den 27. November 2020

In Vertretung

Steffen Krach
Der Regierende Bürgermeister von Berlin
Senatskanzlei - Wissenschaft und Forschung -